

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 138.

Freitag den 18. Mai.

1849.

### Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Maiertermin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls nunmehr wegen dieser Reste die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge der unter dem 18. December 1848 erlassenen allerhöchsten Verordnung §. 1 sind die bestehenden Steuern bis auf Weiteres fortzuheben.

Da nun der diesjährige 2te Termin der Grundsteuern bereits am 1. dieses Monats fällig worden und binnen 14 Tagen nach diesem Termine zu berichtigen ist, so werden die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen auf genannten Termin nunmehr ungehäumt bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf obgedachter Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig am 12. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### Stadttheater.

„Cabale und Liebe.“ — Herr Hendrichs.

Es ist durchweg etwas Edles in der Auffassung, in der Repräsentation, im Organ und in der Mimik dieses Schauspielers, der schon in dieser einen Rolle, in welcher wir ihn gesehen, den Ruf rechtfertigt, daß er in der Reihe der ersten jetzt lebenden deutschen Darsteller steht. Selbst im Affecte verläßt ihn das schöne Maas und die weise Beschränkung nicht, die grellen Lichter dieser Rolle werden durch seinen Vortrag gemildert, und wie er, abweichend von andern Repräsentanten, den „Ferdinand“ nicht sofort stürmisch und brausend, sondern vielmehr besonnen und gemessen anlegt (was schon auch seiner Individualität zusag.), so verspart er Kraft und Blut für die leidenschaftlichen Momente, ohne daß sie jedoch durch ein Ueberbieten aus dem harmonischen Ganzen, aus dem Rahmen des Bildes hervortreten. Das Publicum zeichnete den Gast auf die ehrenfeste Weise aus, denn er wurde wenigstens vier- oder fünfmal gerufen, und fast jede bedeutsame Rede-stelle, jede feine Nuance ward lebhaft applaudirt.

Die Darstellung des „Wurm“ durch Herrn Kühn ist eine

ausgezeichnete. Er liefert ein festgezeichnetes Bild ohne Verzerrung, ohne Kunststückchen, ohne dämonische Zuthat.

Wenn auch Fräulein Gey (Louise) im affectlosen Dialog manchmal undeutlich war, so hat sie zu unserer Freude in den tragischen Momenten die Saiten des Gefühls und der Wahrheit oft auf eine rührende und ergreifende Weise angeschlagen. Hier riß die innere Begabung und Begeisterung die äußern Mittel mit sich fort.

Das Letztere gilt zum Theil auch von der „Lady“ der Fräulein Kanow, wie denn die ganze Vorstellung (hier ist noch Herr Walliser als Miller mit aller Anerkennung, dann Herr Stürmer und Herr Paulmann zu nennen) als eine durchweg gelungene, von der allgemeinen Begeisterung getragene, bezeichnet werden muß.

Wir sehen mit freudigem Interesse den fernern Gastvorstellungen des Herrn Hendrichs entgegen.

Den Freunden des Ballets die angenehme Nachricht, daß in den nächsten Tagen durch Mitwirkung des Herrn und der Mad. Ambrogio das größere Ballet „Esmeralda“, reich ausgestattet mit neuen Tänzen und einer glänzenden Scenirung, zur Aufführung kommt.

—n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Tageskalender.

#### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.

Pachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und 5 Uhr.

„ „ Eßbau nach Bittau 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

„ „ Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.

Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.

Ankunft in Berlin 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags und 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,

12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eßthen.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Theater.** (7. Abonnementsvorstellung.)

Zum zehnten Mal:  
**Die Töchter Lucifers,**  
 großes phantastisches Zauberspiel mit Gesang in 5 Abtheilungen  
 (12 Tableaux), mit theilweiser Benutzung vorhandenen Stoffes  
 von W. Friedrich.

Musik arrangirt und componirt von Ed. Stiegmann.

**Personen:**

Lucifer, provisorischer Regent der Hölle,	Herr Stürmer.
Fiamma,	Fräul. Gey.
Diabolina,	Frau Günther-Bachmann.
Asmodea,	Fräul. Müller.
Cornarina,	= Ziemer H.
Mephista,	= Pöcker.
Maltiosa,	= Beer.
Sulfuria,	= Solberg.
Infernalio,	= Dienelt I.
Der Kriegsminister	Herr Vicker.
Der Minister des Auswärtigen	= Paulmann.
Der Minister des Innern	= Wilde.
Der Cultusminister	= Simon.
Der Handelsminister	= Saalbach.
Mephistopheles, Notar,	Herr Bindemann.
Cerberus, Portier,	***
Madame Cerberus	Frau Gide.
Der Schutzgeist	Fräul. Kanow.
Fortuna	= Rejo.
Robert, ein junger Maler,	Herr Blattner.
Polycarp, sein Freund,	= Ballmann.
Ein junger Bursche	= Lay.
Zwei Bürger	= Hofmann.
Ein Livreebdiener	= Ludwig.
Zwei kleine Teufelchen	= Mönch.
	Leontine Paulmann.
	Ida Vicker.

Genien. Dämonen. Furien. Masken. Soldaten. Köche, Köchinnen und Küchenjungen. Spieler. Indianer. Volk. Jockeis.  
 Scene: theils auf der Oberwelt, in Europa und auf einer Insel der Südsee, theils in der Unterwelt und im Sclaffenlande.  
 \*\*\* Cerberus — Herr Julius, als Gast.

**Berliner Börse, den 16. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rottord. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	92 1/2
Berg-Märkische 4 1/2	—	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	33 1/2
d° Priorit. 5	—	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4	—	76 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	92 1/2	91 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	90 1/2	90 1/2	d° Prioritäts 4	—	—
Berlin-Hamburg d° 4 1/2	54 1/2	53 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	92 1/2	91 1/2
d° Prior. 4 1/2	90 1/2	90 1/2	Potsdam-Magd. 4	—	50 1/2
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4	82 1/2	82 1/2
Berlin-Stettin 4 1/2	88 1/2	86	d° Prior.-Oblig. 5	92 1/2	—
d° Priorität 4 1/2	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4	—	—
Breslau-Freib. 4 1/2	—	—	d° Priorit. 5	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Rheinische 4	40	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d° Priorität 4	—	—
Cöln-Minden 3 1/2	76 1/2	76 1/2	d° Preference 4	—	—
d° Prior. 4 1/2	92 1/2	92	d° v. Staatgr. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Thüringische 4	—	48 1/2
d° Priorität 4 1/2	—	—	d° Priorit. 4 1/2	—	86
Kiel-Altona 4 1/2	—	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	—	d° Priorit. 5	95 1/2	95
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo 4	—	—
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	—	70 1/2	<b>Preuss. Fonds.</b>		
d° Priorität 4 1/2	66	—	Freiw. Anleihe 5 1/2	—	101 1/2
d° d° 5 1/2	—	97 1/2	Bank-Antheile 4 1/2	—	87

Die Birren im Süd-Westen Deutschlands scheinen auf unsere Börse keinen sonderlichen Eindruck zu üben. Die meisten Actiengattungen zogen ferner an und fehlte bei einigen sogar an Abgebern, weshalb das Geschäft auch nicht sehr belebt war. Preuss. Fonds sowohl als polnische behaupteten sich bei ihrer günstigen Haltung. Letztere wurden größtentheils noch höher als gestern bezahlt.

**Nothwendige Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll  
**den 18. Juni 1849**  
 ausgeklagter Schuld halber nach Maßgabe der erläuterten Prozessordnung ad Tit. XXXIX, §. 15 folg. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhastation des von dem hiesigen Maurer-

meister Herrn Karl August Reiche besessenen, jetzt des hier verstorbenen Herrn Dr. Willwig Erben zugehörigen, im hiesigen Reichelschen Garten in der Elsterstraße Nr. 1602 C. des Brandcatasters gelegenen Grundstücks unter Folium 90. des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig, Amtsantheils, welches Grundstück unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf Funfzehn Tausend Sechshundert und dreißig Thaler gewürdert worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem vorgenannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzugeben, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales hier aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 29. März 1849.

Kunad.

**Nothwendige Subhastation.**

Ausgeklagter Schulden halber soll das Friedrich Lamprecht zugehörige Hausgrundstück, sub No. 94 H des Brandcatasters zu Lindernau gelegen, welches, unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten, ortsgerechtlich auf

**1575 Thaler**

gewürdert worden ist, vom dem unterzeichneten Rath's-Landgericht **den 21. Juni 1849**

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche das genannte Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine vor Mittags 12 Uhr an Rath's-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, und zu erwarten, daß, wenn an gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhause Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Rath's-Landgerichtsstelle und in dem Gasthose zu Lindernau ausgehängen.

Leipzig den 10. April 1849.

Das Rath's-Landgericht.  
 Stimmel.

Thon.

**Bücherauction.**

Heute beginnt die Versteigerung der  
**Mittler-Bornemann-Brauneschen Bibliotheken.**  
 L. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

**Auction.**

Am 23. dieses Monats und folgende Tage früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in Nr. 37 an der Petersstraße, 1 Treppe hoch, die zu einem Nachlasse gehörigen Kleider, Wäsche, Betten und sonstigen Mobilien notariell versteigert werden durch  
 Adv. C. Kori, Notar, Reichsstraße Nr. 55.  
 Leipzig am 15. Mai 1849.

**Versteigerung**

mehrerer Nachlassgegenstände, als Meubles, Kleider, Betten, Wäsche und Hausgeräthe im Dr. Winklerschen Hause zu Eutritsch **Montag den 21. Mai Nachmittags 2 Uhr.**

**Versteigerung.**

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, worunter namentlich auch Wäsche, Kleidungsstücke, Geschirre, sollen  
**Montags am 21. Mai**  
 früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Preusserschen Hause Nr. 20 der langen Straße, 1 Treppe hoch, von mir gegen  
 Baarzahlung notariell versteigert werden.  
 Alexander Lind, requir. Notar.

Unterm 23. Februar 1849 sind mir von dem Wohlwollenden Stadtrathe alhier über die bei diesem niedergelegten, zu Errichtung eines Reformations-Denkmales eingesammelten Gelder die Jahresrechnungen auf die Jahre 1846, 1847 und 1848 mitgetheilt worden. Ich bringe hiermit dieselben, wie dies bereits hinsichtlich der vorhergegangenen Jahresrechnungen geschehen ist, zur öffentlichen Kenntniss. Leipzig am 18. April 1849.

Dr. Paase, Appellationsrath.

### Siebente Berechnung

der zur Errichtung eines Reformations-Denkmales bestimmten, bei der Rath's-Einnahmestube deponirten Gelder auf das Jahr 1846.

Einnahme.			Ausgabe.		
fl.	gr.	S.	fl.	gr.	S.
8	7	9	6	19	—
67	15	—	107	19	—
81	—	—	1	18	—
2	7	6	53	15	—
2	15	—	—	25	5
1	15	—	2250	—	—
6	—	—	350	—	—
—	5	6	200	—	—
4	15	—	75	—	—
5	7	5	75	—	—
6	3	8	50	—	—
			150	—	—
			14	25	9
			uts.		

**Einnahme.**  
 8 7 9 verbliebener Cassenbestand nach der 6. Berechnung auf das Jahr 1845.  
 67 15 — einjährige Zinsen von 2250 fl Capital in 9 Stück Leipziger Bankactien à 3% den 28. Februar und 31. August 1846 verfallen;  
 81 — — Dividende von diesen 9 Stück Actien à 9 fl. ulto. Mai d. J. fällig;  
 2 7 6 einjährige Zinsen von 75 fl in Kön. Sächs. Steuer-Creditcassenscheinen à 3%, Ostern und Michaelis d. J. zahlbar;  
 2 15 — dergleichen von 75 fl in Kön. Sächs. Landrentenbriefen à 3 1/2%, in denselben Terminen verfallen;  
 1 15 — dergleichen von 50 fl in 1 Kön. Sächs. Staatsschulden-Cassenscheine à 3%, in denselben Terminen;  
 6 — — dergleichen von 200 fl in Preuß. Steuer-Creditcassenscheinen à 3%, in denselben Terminen;  
 — 5 6 Aufgeld auf diese 6 fl;  
 4 15 — einjährige Zinsen von 150 fl in Leipz. Stadtscheinen à 3%, am 30. Juni u. 31. December 1846 verfallen;  
 5 7 5 halbjährige dergleichen von 300 fl in Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%, am 1. Juni d. J.;  
 6 3 8 dergleichen von 350 fl in dergl. Obligationen, den 1. December d. J. verfallen.  
 Summa 185 fl 2 gr 4 S.

**Ausgabe.**  
 für Bekanntmachung der 6. Berechnung durch die Leipziger Zeitung;  
 für 2 von Hrn. Steinmüller erkaufte Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen 2. Serie à 50 fl Nr. 5179 und 7843; ingleichen  
 abgelaufene Zinsen hiervon vom 1. Decbr. 1845 bis 15. Mai 1846;  
 für 1 dergl. von demselben erkaufte Nr. 8540 à 107%;  
 abgelaufene Zinsen davon v. 1. April bis 19. Sept. d. J.  
 Summa 170 fl 6 gr 5 S.  
**Abchluss.**  
 185 fl 2 gr 4 S. Einnahme.  
 170 = 6 = 5 = Ausgabe.  
 14 fl 25 gr 9 S. Cassenbestand.  
 Der Fond zur Errichtung eines Reformations-Denkmales beträgt am Schluss des Jahres 1846  
**3164 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf.**  
 nämlich:  
 9 Leipziger Bankactien jede zu 250 fl,  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Obligationen,  
 2 Preuß. Steuer-C.-C.-Scheine jeder zu 100 fl,  
 2 Kön. Sächs. dergl. Scheine zu 50 und 25 fl,  
 2 Kön. Sächs. Landrentenbriefe zu 50 und 25 fl,  
 1 Kön. Sächs. Staatsschulden-Cassenschein,  
 2 Leipziger Stadtscheine zu 100 und 50 fl,  
 9 Baarschaft.  
 Leipzig den 31. December 1846.  
**J. E. Wersburger.**

### Achte Berechnung

der zur Errichtung eines Reformations-Denkmales bestimmten, bei der Rath's-Einnahmestube deponirten Gelder auf das Jahr 1847.

Einnahme.			Ausgabe.		
fl.	gr.	S.	fl.	gr.	S.
14	25	9	92	15	—
67	15	—	52	—	—
85	15	—	—	4	—
2	7	6	2250	—	—
2	15	—	400	—	—
1	15	—	200	—	—
6	5	7	75	—	—
6	—	—	75	—	—
13	3	7	50	—	—
			150	—	—
			154	23	9
			uts.		
100	—	—	uts.		

**Einnahme.**  
 14 25 9 Cassenbestand beim Schluss der 7. Rechnung auf das Jahr 1846.  
 67 15 — einjährige Zinsen von 2250 fl in 9 Leipz. Bankactien à 3%, den 28. Febr. und 31. August 1847 zahlbar;  
 85 15 — Dividende v. diesen 9 Actien à 9 1/2 fl pr. ulto. Mai d. J.;  
 2 7 6 einjährige Zinsen von 75 fl in Kön. Sächs. Steuer-Creditcassenscheinen à 3%, pr. Ostern und Michaelis d. J.;  
 2 15 — dergleichen von 75 fl in Kön. Sächs. Landrentenbriefen à 3 1/2%, in denselben Terminen;  
 1 15 — dergleichen von 50 fl in 1 K. S. Staatsschulden-Cassenschein à 3%, in denselben Terminen;  
 6 5 7 dergleichen von 200 fl in vormal's K. S. jetzt Preuß. Steuer-Creditcassenscheinen à 3% incl. Agio, in dergleichen Terminen;  
 6 — — dergleichen von Leipziger Stadtscheinen, nämlich:  
 2 fl 7 gr 5 S von 150 fl, d. 30. Juni d. J. fällig à 3%,  
 3 = 22 = 5 = = 250 = = 31. Dec. = = =  
 uts.  
 13 3 7 dergleichen von Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%, nämlich:  
 6 fl 3 gr 7 S von 350 fl, den 1. Juni 1848 verfallen,  
 7 = = = = 400 = = 1. Dec. = = =  
 uts.  
 100 — — an Capital auf den im Juni 1847 ausgelassenen Leipziger Stadtschein Litt. D. Nr. 589.  
 Summa 299 fl 12 gr 9 S.

**Ausgabe.**  
 für den von den Herren Schirmer und Schlick erkauften Leipz. Stadtschein Litt. D. Nr. 1607 über 100 fl;  
 für eine von Herrn Steinmüller zu 104% erkaufte Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligation Nr. 419 über 50 fl, und  
 abgelaufene Zinsen davon vom 1. bis 30. Juni a. c.  
 Summa 144 fl 19 gr.  
**Abchluss.**  
 299 fl 12 gr 9 S. Einnahme.  
 144 = 19 = — = Ausgabe.  
 154 fl 23 gr 9 S. Cassenbestand.  
 Der zur Errichtung eines Reformations-Denkmales bestimmte Fond beträgt beim Schlusse des Jahres 1847  
**3354 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf.**  
 nämlich:  
 9 Leipziger Banknoten jede zu 250 fl,  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen,  
 2 Preuß. Steuer-C.-C.-Scheine jeden zu 100 fl,  
 2 Kön. Sächs. dergl. Scheine zu 50 und 25 fl,  
 2 = = Landrentenbriefe zu 50 und 25 fl,  
 1 = = Staatsschulden-Cassenschein,  
 2 Leipziger Stadtscheine zu 100 und 50 fl,  
 9 Baarschaft.  
 Leipzig am 31. December 1847.  
**J. E. Wersburger.**

## Neunte Berechnung

der zur Errichtung eines Reformations-Denkmal's bestimmten, bei der Kath's-Einnahmestube deponirten Gelder  
auf das Jahr 1848.

Einnahme.			Ausgabe.		
fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.
154	23	9	200	—	—
67	15	—	101	15	—
85	15	—	1	26	—
2	7	6	2250	—	—
2	15	—	400	—	—
1	15	—	200	—	—
5	—	—	125	—	—
6	3	6	75	—	—
4	15	—	150	—	—
14	—	—	300	—	—
—	5	—	40	14	1
			uts.		

**Einnahme.**

Cassensbestand beim Schluß der Rechn. aufs Jahr 1847. einjährige Zinsen von 2250 fl. in 9 Stück Leipziger Bankactien à 3%, den 28. Febr. u. 31. Aug. fällig; Dividende von diesen 9 Actien à 9 1/2 fl. pr. ulto. Mai d. J.;

einjährige Zinsen von 75 fl. in K. S. Steuer-Credit-Cassenscheinen à 3%, pr. Ostern u. Michaelis a. c.; dergleichen von 75 fl. in K. S. Landrentenbriefen à 3 1/2%, in den gleichen Terminen;

dergleichen von 50 fl. in 1 K. S. Staatsschulden-Cassenschein à 3%, in ebendenselben Terminen;

halbjährige dergleichen von 200 fl. in K. S. dergl. Scheinen à 5%, Michaelis 1848 zahlbar;

einjährige dergl. von 200 fl. in vormals K. S. jetzt Preuß. Steuer-Credit-Cassenscheinen à 3% incl. Agio, pr. Ostern und Michaelis d. J.;

dergleichen von 150 fl. in Leipziger Stadtscheinen à 3%, pr. ulto. Juni und ulto. December d. J.;

dergleichen von 400 fl. in Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%, pr. 1. Juni und 1. December l. J.;

Prämie beim Umtausch des K. S. 3procent. Staatsschulden-Cassenscheins Litt. E. Nr. 3666 gegen den K. S. Steuer-Credit-Cassenschein Litt. Eee. Nr. 4818 bei der Königl. Haupt-Staatscasse.

Summa 343 fl. 25 gr. 1 sch.

**Ausgabe.**

für den von hiesiger Bank erkauften Kön. Sächs. 5% Staatsschulden-Cassenschein Litt. C. Nr. 232, nebst Zinsen vom 1. April d. J. an;

für einen von Herrn Steinmüller erkauften dergleichen Schein Litt. D. Nr. 3145;

abgelaufene Zinsen davon, laut Note.

Summa 303 fl. 11 gr.

**Abschluß.**

343 fl. 25 gr. 1 sch. Einnahme.

303 = 11 = — = Ausgabe.

40 fl. 14 gr. 1 sch. Cassensbestand.

Der Fond zur Errichtung eines Reformations-Denkmal's beträgt beim Schluß des Jahres 1848

**3540 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.**

und zwar:

9 Leipziger Bankactien jede zu 250 fl.,

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Partial-Obligationen,

2 Preuß. Steuer-C. S. Scheine jeder zu 100 fl.,

3 K. S. dergl. Scheine, 2 zu 50 und 1 zu 25 fl.,

2 K. S. Landrentenbriefe zu 50 und 25 fl.,

2 Leipziger Stadtscheine zu 100 und 50 fl.,

2 K. S. 5procentige Staatsschulden-Cassenscheine zu 200 und 100 fl.,

1 Baarschaft.

Leipzig am 13. Februar 1849.

**J. C. Werseburger.**

In der Heinrich'schen Buchdruckerei (Dresden), in Leipzig bei Friedrich Fleischer ist zu haben:

### Die sieben Schreckenstage Dresdens.

Eine Skizze der traurigen Ereignisse vom 3. bis 9. Mai.  
(2. Auflage der am 14. Mai erschienenen Sächs. Dorfzeitung Nr. 19.)  
Preis 1 1/2 Ngr.

Der Unterzeichnete ertheilt Unterricht in der kaufmännischen Rechenkunst, Correspondenz und Buchhaltung unter billigen Bedingungen und in den für die Schüler bequemsten Stunden.  
Eudw. Fort, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Im Französl., Engl., Ital., Span., Russ., Pers. unterrichtet J. Cornet, Quersstraße Nr. 28, 1 Treppe (Ueberseß., kaufm. u. Corresp. ibid.) —

\*

Gründlichen Unterricht in franz. u. englischer Sprache — Grammatik — Conversation — Handelsbriefstyl ertheilt billig der Sprachlehrer A. Froelich, Roßplatz Nr. 6, neben d. Hotel de Prusse.

Gründlicher Gesangs- und Clavierunterricht wird billig ertheilt und ist Näheres darüber zu erfragen bei Herrn Möbius im Café français.

Einem geehrten Publicum erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage hier ein

### Band- und Garngeschäft en détail

Reichels Garten, großes Quergebäude Nr. 1, etablirt haben und bitten um geneigten Zuspruch.

### Freystadts Wittwe & Comp.

Bäder in Gerhards Garten. Billers beim Hausmann.

Bertha Herz, Inselstraße Nr. 13a, fertigt sehr billig und gut alte und neue Hüte und Hauben, garnirt Strohhüte mit Futter zu 6 Ngr. und wäscht Hauben zu 3 Ngr. à Stück.

### Empfehlung.

Pferdedecken, desgl. Schabracken in Wolle und Leinen empfiehlt in größter Auswahl  
Wilhelm Franke am Markt unter den Bühnen.

### Anzeige für Damen.

Das Neueste von Pariser Mantillen empfiehlt in verschiedenen Façons  
G. Kutscher, Thomaskirchhof Nr. 4.

### Anzeige.

Mein Lager in Bett-, Schwig- und Plattdecken ist vorzüglich sortirt.  
Wilhelm Franke am Markt unter den Bühnen.

### Anzeige

von Matratzen in 4 Sorten, als: Mohrhaar, Stahlfedern, Seegras und Stroh bester Qualität verkauft billigst  
J. A. Krängler, Tapezierer, Petersstraße Nr. 1/68.

Die während der Messe ausgegangenen Mantillen und Bisiten sind wieder in Auswahl fertig im Damenkleidermagazin von G. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Eine große Partie hübscher wollener

### Hauskleiderstoffe

verkauft, um einen schnellen Absatz zu erzielen,  
die Robe à 2 bis 3 Thlr.

### J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Ausverkauf.

Ein Lager Sonnenschirme und Knicker soll, um damit zu räumen, zu und unter dem Herstellungspreis ausverkauft werden bei  
G. Eienicke, Burgstraße Nr. 6, 1. Etage. Auch werden daselbst alle Arten Schirme ganz billig überzogen und reparirt.

### Marmorplatten

zu Schrifttafeln auf Gräber sind in größter Auswahl vorrätzig und werden Inschriften darauf gefertigt Mittelstraße Nr. 9 bei  
Giller & Einsiedel, Steinmetzmeister.

### Leinene Beinkleiderdrells,

modern, schön und wohlfeil bei Ferdinand Schultze, Grimma'sche Strasse No. 37.

## Bekanntmachung und Empfehlung.

Die **Stroh- und Modehut-Fabrik** von **Carl Wagner**,  
immer noch wie früher **Petersstraße Nr. 8**, neben **Hotel de Russie**,  
übernimmt alle Sorten **Stroh- und Bordürhüte** zum Waschen, Bleichen und Modernisiren, führt jeden Auftrag binnen zweimal  
24 Stunden aus, und stellt die billigsten Preise.

**Eine kleine Partie Mouffelin de laine-Shawls** sind im Einzelnen billig zu verkaufen  
**Neue Straße Nr. 14.**

**Leinener Dress zu Beinkleidern und Jacken** ist billig zu verkaufen  
**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

**G. B. Weisinger Maurmann** ff. Sporen und Reitpeltchen.

### Bürsten,

als Kleider-, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten bei  
**Mantel & Riedel am Markte.**

**Streichzundhölzer** bester Qualität,  
100,000 4 Thlr., 1000 1 1/2 Ngr. empfiehlt  
**C. Barth** in der Friedrichstraße.

### Für Kunstfreunde.

Einige 40 Stück große vorzügliche Kupferstiche, bunte Hand-  
zeichnungen u. in schönen schwarz polirten Rahmen mit Spiegel-  
glas von Volpato, Bettellini, Wille u. sollen einzeln oder im  
Ganzen weit unter dem kostenden Preis der Rahmen und Glas  
verkauft werden **Kuchengartengasse Nr. 141 E, 1. Etage.**

**Pianoforte-Verkauf und Vermietung.** Neue und  
gebrauchte Flügel und Pianos verschiedener Construction sind sofort  
zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von  
**Sayne, Petersstraße Nr. 13.**

**Pianoforte** zu verkaufen oder zu vermieten empfiehlt  
**C. Waage, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.**

6 Rohrstühle, 3 Tische und 2 Bettstellen sind billig zu ver-  
kaufen **Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.**

### Ein Kochofen,

bester Construction, ist wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen  
beim Hausmann **Kühn** in Nr. 14 am Markt.

**Zu verkaufen ist eine neue Schubkarre Veh-**  
**manns Garten, Brücke rechts.**

### Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen auf der großen **Funkenburg** beim Gärtner.

**Georginen** in Knollen und Stecklingen von 1 1/2, 2 und 4 Ngr.  
bis 2 Thlr. pr. Stück verkauft **Schulze** in Stötteritz.

Eine gute, abgelagerte

### Schweizer-Cigarre à Steck. 3 Pf.

empfehlen pr. 25 Stk. 7 Ngr.  
**Otto Müller** an der Wasserfont Nr. 10.

### Bremer Cigarren Nr. 54,

alt und abgelagert, das Tausend 8 Thlr. und 8 Stück für 2 1/2 Ngr.  
empfehlen das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.**  
aus Bremen, Hainstraße im Stern.

**Blättertabak** zur Cigarrenfabrikation in mehreren  
Sorten verkauft, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen  
**Herm. Hoffmann,**

**Dresdner Straße, Rheinischer Hof.**

Beste reine **Cacao-Masse** der ehemaligen **Schleußiger**  
**Fabrik**, a 10 und 12 1/2 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt  
**Albert Wille, Salzgäßchen Nr. 6.**

Feine **Vanille-** und **Gewürz-Chocoladen** in allen Sorten  
und Preisen empfiehlt  
**Albert Wille, Salzgäßchen Nr. 6.**

### Messin. Apfelsinen

empfehlen **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

## Das Saidschüger Bitterwasser und der Biliner Sauerbrunnen.

Bei der weiten Verbreitung, deren das Saidschüger Bitterwasser  
sich seit einer langen Reihe von Jahren erfreut, sind dessen Heil-  
kräfte viel zu bekannt, als daß sie einer erneuerten Anpreisung  
bedürften. Es ist nicht nur als ein sanftes, ohne alle Beschwerden  
wirkendes, selbst von empfindlichen und zu Blutwallungen geneig-  
ten Personen wohlvertragenes, kühlendes und dabei doch sicheres  
Abführungsmittel allgemein im Gebrauche, sondern wird mit vollem  
Rechte auch häufig zu längeren methodischen Kuren angewendet.  
Es wirkt dabei als ein langsam auflösendes Mittel, beseitigt  
Störungen in den Schleimhäuten und drüsigem Organen des Unter-  
leibes, regelt die Absonderungen derselben, macht den Blutumlauf  
dieselbst freier, ohne zu erhitzen, und wenn es zweckmäßig und am  
rechten Orte angewendet wird, ohne zu schwächen oder die Ver-  
daauung zu belästigen. — Es leistet daher treffliche Dienste bei  
habituellem Leibesverstopfung, bei nervösen Blutstörungen im Unter-  
leibe, besonders der Leber, bei Gelbsucht, Hämorrhoidalleiden, ma-  
terieller Hypochondrie und Sicht vollblütiger Personen, bei Blut-  
andrang gegen edle Organe des Kopfes und der Brust, katarra-  
lischen Leiden der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei über-  
wiegender Schleimabsonderung einzelner Organe, bei allgemeiner  
torpider Verschleimung, bei scrophulöser Anlage, bei langwierigen  
Hautleiden u. s. w.

Der **Biliner Sauerbrunnen** behauptet unter der großen  
und noch immer zunehmenden Menge der kohlensäuren Mineral-  
wasser, welche sich fast in allen Gegenden Deutschlands finden,  
wohl mit Recht einen der ersten Plätze, sowohl in Bezug auf seine  
chemische Zusammensetzung, als auch auf die durch vielfach be-  
währte Erfahrung bestätigten arzneilichen Wirkungen.

Der **Biliner Sauerbrunnen** ist auch ein besonders er-  
frischendes und belebendes Getränk, er pflegt mit weißem Wein  
allein — 2/3 Wasser auf 1/3 Wein — oder mit diesem und klar  
gestoßenem Zucker gemischt, getrunken zu werden, wo derselbe hoch  
aufschäumt und wie Champagner braust, er dient so bei heißester  
Witterung, so wie nach Erhitzungen durch körperliche Anstrengung  
zur herrlichsten und gesunden Erfrischung. Früher pflegt  
man das Schwarzwerden des Weines, sobald dieser säuerlich ist,  
wie Oesterreicher, weißer Böhmischer, Rhein- und Moselwein,  
einem Eisengehalte im Biliner Wasser zuzuschreiben, denn diese  
Färbung ist die Folge eines großen Gehaltes an kohlensaurem Natron.  
**H. R. F. L. Industrie- und Commerc.-Direction**  
zu Bilin in Böhmen.

Indem ich auf Vorstehendes Bezug nehme, bemerke ich nach-  
träglich, daß mir auch von obengenannter Brunnen-Direction  
die Hauptniederlage der Biliner Mineralwässer für  
hiesige Stadt und Umgegend ertheilt worden ist und bei den un-  
ausgesetzt erneuert eintreffenden Zusendungen jeden Auftrag eben so  
gut als an der Quelle selbst pünctlichst ausführen kann.  
Leipzig im Monat Mai 1849.

**Mineralwasser-Expeditions- und Commissions-**  
**Geschäft von Samuel Ritter,**  
**Petersstraße, im großen Reiter.**

**Kaufgesuch.** Ein Grundstück, bestehend aus einem mittleren  
Haus nebst Garten — oder eine Parzelle — in lebhafter Lage  
der Vorstadt, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht durch  
**Adv. Ernst Selter, Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.**

Eine **Kochmaschine** und einige eiserne Fenstergitter werden zu  
kaufen gesucht **Frankfurter Straße Nr. 10, 1 Treppe.**

**Gesucht** werden 100 Stück Weinsflaschen **Inselstraße Nr. 12,**  
**1 Treppe.**

# M a i t r a n k

von 46r Moselwein à Bont. 10 Neugroschen empfiehlt

**Morig Siegel,**  
Grimma'sche Straße im Mauricianum.

**Ausleihen** habe ich gegen Hypothek an Landgrundstücken 1000  $\mathfrak{R}$  und 8 bis 900  $\mathfrak{R}$ , sofort disponibel.  
Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner bei **F. Friesleben**.  
**Gesucht** wird ein gewandter Kellner, welcher eine Sicherheit leistet. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.  
**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches wo möglich schon in einer Restauration gedient hat, Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe.  
Ein reinliches, gewandtes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen wird zum 1. Juni gesucht Frankf. Straße Nr. 1, rechts 1 Tr.  
Krankheitshalber wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung gesucht, welches den ganzen Tag da sein muß, Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.  
Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, dabei gute Atteste hat, findet zum 1. Juni einen Dienst rothes Collegium, nach dem Part 4 Treppen.  
**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 4 bei **C. J. Goldacker**.  
Bis zum 1. Juni wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.  
Ein starkes, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juni zu mieten gesucht Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner bei **F. Friesleben**.

**Gesucht** wird ein gewandter Kellner, welcher eine Sicherheit leistet. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches wo möglich schon in einer Restauration gedient hat, Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe.

Ein reinliches, gewandtes, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen wird zum 1. Juni gesucht Frankf. Straße Nr. 1, rechts 1 Tr.

Krankheitshalber wird sogleich ein Mädchen zur Aufwartung gesucht, welches den ganzen Tag da sein muß, Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, dabei gute Atteste hat, findet zum 1. Juni einen Dienst rothes Collegium, nach dem Part 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 4 bei **C. J. Goldacker**.

Bis zum 1. Juni wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein starkes, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juni zu mieten gesucht Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

**Kostenfrei überweise ich auserwählte gut empfohlene Leute, die in Oekonomie, Handlungen und Fabriken zc. Stellen suchen,** ferner Gouvernanten, Landwirthschafterinnen, Haushälterinnen, Wirtschaftstgehilfinnen, Verkäuferinnen. **Julius Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein junger Mensch von 15 $\frac{3}{4}$  Jahren, mit allen nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht baldigst unter billigen Bedingungen auf einem Amt- oder Rittergute als Oekonomielehrling placirt zu werden. Gültige Offerten erbittet man sich unter H. Z. Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, welcher gute Atteste aufweisen kann, sucht ein Unterkommen. Näheres bei Herrn **Diege**, Schenkewirth am Glockenplatz.

Für einen Sohn hiesiger Eltern wird eine Stelle als Oekonomie-Lehrling gesucht. Geneigte Offerten wird die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. T.—x entgegennehmen.

Ein Mädchen, das 6 Jahre bei einer Herrschaft gewesen und gute Zeugnisse besitzt, in der Küche nicht unerfahren und sich jeder Arbeit willig unterziehen wird, sucht eine Stelle. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht als Jungemagd einen Dienst. Adressen bittet man im Schuhmacher-Hausstand Grimma'sche Str. 37 niederzulegen.

### Fabriklocal-Gesuch.

Ein geräumiges Local, passend zu einer Cigarrenfabrik, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt gelegen, wird von Michaelis d. J. ab zu mieten gesucht. Erforderlich sind mehrere helle Stuben parterre oder erste Etage in einem Hofgebäude, Niederlagen und Bodenträume. Gefällige Offerten mit Angabe der Localitäten und des Preises beliebe man unter Chiffre M. & C. H 5 poste restante niederzulegen.

**Zu mieten gesucht** wird vom 1. Juni oder von Johannis an von einem angestellten Lehrer eine freundlich gelegene, gut ausmeublierte Stube mit Schlafkammer in der Dresdner, Reudniger, Lauchaer oder in den angrenzenden Straßen. Adressen mit Preisangabe Kaufmann **Beutler**, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

### Verpachtung

einer der renommitesten Ziegeleien mit Feldbau unter billigen Bedingungen, worüber die Expedition d. Bl. Näheres ertheilt.

### Gewölbe-Vermiethung

außer den beiden Hauptmessen Reichsstraße Nr. 2, worüber Auskunft eine Treppe hoch daselbst zu erhalten ist.

### Vermiethung.

Eine sehr freundliche und helle Parterrewohnung, aus Wohn- und Schlafzimmern bestehend, beide mit Aussicht auf die Promenade, ist mit oder ohne Meubles, unter Ueberlassung eines Hauschlüssels zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 12/252, 3. Etage.

### Vermiethung.

Zwei große Familienlogis (von 5 Stuben u. s. w.), desgl. helle Arbeits- oder Restaurationslocale und ein Pferde stall zu 4 Pferden sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 1, durch den Administrator Adv. **Coccius**, Brühl Nr. 69.

### Vermiethung.

Windmühlenstraße Nr. 3854 sind 2 kleine Familienlogis, eins parterre vorn heraus, eins im Hofe, zu Johannis zu beziehen. Daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

### Vermiethung.

Eine erste Etage, welche auch getheilt werden kann, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres darüber unmittelbar Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore, im Hofe links zu erfragen.

**Vermiethung.** Einige Stuben nebst Schlafzimmern sind an ledige Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Vermiethung.** Mittelstraße Nr. 3, dem Gothischen Saal gegenüber, ist im 1. Stock ein Logis mit 3 Piecen nach vorn nebst Zubehör zu vermieten, Johannis zu beziehen. Näheres parterre.

**Vermiethung.** Zwei nebeneinander liegende Stuben nebst Schlafbehältnissen, unter besonderm Verschluß und nach der Promenade gelegen, sind ungetrennt an einen ledigen Herrn von Johannis an zu vermieten und kl. Fleischerg. 18, 1. Et. zu erfragen.

**Zu vermieten** ist Reichstr. 50, 3. Etage an einen soliden Herrn eine freundl. meublierte Stube mit Alkoven, sofort zu beziehen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet Windmühlenstraße Nr. 25 A, 1. Etage, Aussicht in die Gärten des Johannisbales. Näheres daselbst.

**Sofort zu vermieten** ist in der Universitätsstraße eine freundliche Stube mit Meubles und eine dergl. ohne Meubles zu billigem Zins. Ferner im Brühl: eine angenehme kleine 3. Etage für 70 Thlr. mit Meßvermuthung an eine stille Familie oder auch daselbst zwei anständig meublierte Zimmer für ledige Herren. Näheres bei **Carl Schubert**, Hotel de Pologne.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit 2 Betten Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

**Zu vermieten** ist nächste Michaelis ein mittleres Familienlogis in Nr. 5 auf dem Neukirchhofe. Parterre daselbst das Nähere zu erfragen.

**Zu vermieten** ist auf 4 bis 5 Monate eine gut meublirte Erkerstube mit Nebenstube, unter eigenem Verschluß. Das Nähere Brühl Nr. 16, 3 Treppen zu erfahren.

**Zu vermieten** sind zwei kleine Familienlogis zu 28—30 Thlr., zu Johannis zu beziehen. Näheres in der Kreuzstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen nebst Schlafkammer an einen ledigen Herrn Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis 4 Treppen nach der Promenade gelegen. Näheres Halle'sche Str. Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis Ritterstraße Nr. 40/710.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juni eine gut ausmeublirte meßfreie Stube nebst Schlafgemach Neukirchhof 46, 2 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein kleines Parterrelogis hohe Straße Nr. 11.

**Zu vermieten** ist zu Johannis auf der Johannisgasse ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, alles in einem Verschluß. Johannisg. 29 im Gartengeb. zu erfragen.

Eine freundliche und gut ausmeublirte Stube nebst gesundem Schlafgemach, mit Aussicht auf die Grimma'sche und Reichsstraße, ist vom 1. Juli d. J. ab an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten und das Nähere Reichsstraße Nr. 55 beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein neu eingerichtetes Familienlogis, lange Strasse Nr. 2 parterre, ganz nahe der Dresdner Strasse, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Schlafzimmern, Vorsaal, Kammer, Küche und übrigen Zubehör mit oder ohne Garten, sofort oder zu Johannis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres daselbst 2. Et.

Burgstraße Nr. 21 ist die dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, von jetzt, die vierte Etage aber von Johannis ab, so wie die Parterrelocalitäten als Gewölbe oder Niederlagen, auf Verlangen auch Keller dazu, zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zu nächste Michaelis ist die zweite Etage im goldenen Schiff nach der großen Fleischergasse heraus, bestehend in vier Stuben nebst Alkoven, großem Vorsaal und übrigen Zubehör, zu vermieten.

Ein helles Logis von 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör vorn heraus ist sofort oder Johannis zu beziehen Gerbergasse Nr. 8, 2 Tr.

Eine ausmeublirte Stube mit Bett in der Erdmannsstraße Nr. 2, 3 Treppen bei **Nichter.**

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Alkoven sind sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße im Puzgewölbe Nr. 11.

Eine sehr freundliche Stube mit Alkoven (Sommerseite 1. Etage), mit oder ohne Meubles, ist in der innern Vorstadt zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann **Walther**, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ein Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Grenzgasse Nr. 85, Seitengebäude 3 Tr. bei Wittwe **Nichter.**

**Corona.** Morgen **Abendunterhaltung.** Billets sind in Empfang zu nehmen Hainstraße Nr. 26, 3 Treppen.

**Die Abdankung Napoleons,** großes historisches Gemälde vom Prof. Grünler, ist nur noch bis mit Sonntag den 20. Mai bei Herrn **Woppe** hinter der Neukirche, 2 Tr. hoch, ausgestellt. Eintritt 5 Z.

**Gehrmann & Weils Kaffeegarten.** Morgen Sonnabend Concert vom Musikchore des Director **Lopitzsch.**

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** nebst einem Löffchen feinen Lagerbier bei **J. G. Schulz**, kleine Fleischergasse Nr. 18.

**Insel Buen Retiro.** Heute 1. Concert, gegeben von dem Musikchore des Director

**Jul. Lopitzsch.** I. Theil: 1. Duvert. z. D. des Falkners Braut v. Marschner. 2. Des Jägers Abschied v. Mendelssohn-Bartholdy. 3. Dämonen-Quadrille v. Strauß (Sohn). 4. Duvert. z. D. die Zauberflöte v. Mozart. 5. Thema und Variat. f. d. Violine. 6. Osmanen-Marsch v. Jos. Gungl. 7. „Die Grenzboten“, Walzer v. Labitzky. II. Theil: 8. Duvert. z. D. Oberon v. C. M. v. Weber. 9. Divertissement f. d. Clarinette. 10. Viel-lieben-Polka v. Jos. Gungl. 11. Duvert. z. D. die Sirene v. Kuber. 12. Ländler (mit Echo) v. Hamm. 13. Finale a. d. D. Martha v. Flotow. 14. Kriegermarsch aus Athalia v. Mendelssohn-Bartholdy. Anfang **präcis** 5 Uhr.



Heute bei starkbesetztem Concert empfehle wie zu jeder Tageszeit Kal und Kriebse nebst einer Auswahl anderer Speisen. Freundlichst ladet ein

**C. W. Grohmann**, Insel Buen Retiro.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert, wobei die neuesten und beliebtesten Piecen mit zur Aufführung kommen. Es ladet ergebenst ein das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Heute Abend 6 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**, so wie alle Tage frisches Gebäck, warme und kalte Speisen und Getränke im

## Großen Kuchengarten.

Heute Freitag Schlachtfest bei **Wilhelm Friedrich**, Zeiger Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

Zum **Mittagstisch** heute **Klöße** mit **Schweinsknochen** nebst andern Speisen. **Fr. Lips**, Grimm. Straße Nr. 14 im Keller.

Eine braune Tasche mit 2 Strümpfen ist auf der Promenade verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung in der Petersstraße, 3 Rosen 4 Treppen hoch vorn heraus abzugeben.

**Zwei Thaler Belohnung** empfängt Derjenige, welcher meinen Hund (weißer Spitz mit gelben Ohren und auf den Namen „Hardy“ hörend) Grenzgasse Nr. 62 E, 1 Treppe zurückbringt.

Der Unterzeichnete, welcher an einer Monographie über G. E. Lessing arbeitet, weiß die Donaueschinger Ausgabe der Werke dieses Schriftstellers nicht aufzutreiben. Sollte Jemand dieselbe besitzen und mir ihre Benützung auf kurze Zeit zu gestatten geneigt sein, so möchte ich denselben unter Zusicherung aller gefälligen Gegen-dienste hiermit ersucht haben, mir seine Adresse anzugeben.

**W. Danzel**, Dr., Lehmanns Garten, Hauptgebäude 2. Thüre, 2 Treppen.

Gott erhalte unsern König, unsern edlen König uns! **Proletarius.**

Bei meinem Weggange von hier nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Ed. Münch**, gew. Verwalter im Johannis-Hospitalgut zu Leipzig.

Heute Abend 9 $\frac{1}{2}$  Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Julie** geb. **Pietik**, mit einem gesunden Mädchen. **Robert Barth.** Leipzig den 16. Mai 1849.

## Zur Abwehr.

Man hat das Gerücht verbreitet, daß der von mir erklärte Rücktritt von der Bürgermeisterstelle zu Leipzig mit den revolutionären Ereignissen in Dresden in einem ursächlichen Zusammenhange stehe, ja, daß ich Verpflichtungen gegen die Leiter derselben eingegangen und dadurch compromittirt sei. Ich erkläre dieses Gerücht für eine elende Verleumdung und ich werde bemüht sein, den Urheber und die Verbreiter derselben ausfindig zu machen und zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. Was mich zu meiner Dimissionserklärung bestimmt hat, habe ich in meinem an das Rathscollégium gerichteten Schreiben vom 7. Mai d. J. angegeben und es liegt jetzt der weiteren Entschließung unter, ob diese Gründe — wie ich hoffe — für hinreichend erachtet werden, um mein Gesuch um sofortige und ehrenvolle Entlassung zu motiviren. Alles Uebrige, was darüber verbreitet wird, ist Lüge. Habe ich — was man ebenfalls zu meinem Nachtheile auszubeuten gesucht hat — nach meinem officiellen Rücktritte Leipzig verlassen, so geschah dies aus wohlge-meinter Absicht, welche weit weniger mein Interesse berücksichtigte, als vielmehr Verlegenheiten und Verwickelungen vermieden wissen wollte, die eine Durchspréhung der Gründe meines Rücktritts und eine mögliche Verhandlung darüber in jenen Tagen leicht hätte herbeiführen können. Ich bin bezüglich der Dresdner Ereignisse nicht mehr und nicht weniger verantwortlich, als das ganze Collegium des Stadtraths und der Stadtverordneten in Leipzig, und diese Verantwortung habe ich nicht zu scheuen.

Leipzig am 17. Mai 1849.

S. A. Klinger.

Der Central-Ausschuß der Deutschen Vereine Sachsens hat einen Abgeordneten zu dem vom Casseler nationalen Vereine aus-geschriebenen nationalen Congresse nach Frankfurt am Main gesendet. Da sich von diesem Congresse Beschlüsse erwarten lassen, die auf die Stellung der Deutschen Vereine von Einfluß sein werden, und unser Abgeordneter noch nicht zurückgekehrt ist, so bleibt heute, Freitag am 18. Mai, die Versammlung des Deutschen Vereins ausgesetzt. Wir behalten uns vor, die nächste Versammlung so bald als möglich anzukündigen.

Der Ausschuß des Deutschen Vereins.

Sonnabend den 19. Mai Abends 1/2 8 Uhr

### Versammlung des deutschen Vaterlandsvereins im Hotel de Saxe.

Tagesordnung: Cramer, die jüngsten Vorgänge in Sachsen. — Gäste haben Zutritt.

### Oeffentliche Sitzung der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften

Freitag den 18. Mai Nachmittags um 5 Uhr im Paulinum.



## Personenzüge über Göthen nach Berlin.

Abfahrt vom Magdeburg-Leipziger Bahnhofs.

Personenzug früh . . . 6 1/2 Uhr      Ankunft in Berlin 12 3/4 Uhr Mittags.  
 „                      Mittags 12                      „                      „                      6 1/2 „ Abends.

## Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofs

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,                      Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags.  
 Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,                      „                      „                      9 3/4 „ Abends.

Die fernere Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der Aeltesten für die christkath. Gemeinde findet bis mit Dienstag den 22. dieses Monats statt bei

Herrn C. Varpalioni, Markt, Kaufhalle.  
 „ C. Lieberr, Grimma'sche Straße Nr. 24.  
 „ C. J. Simon, Nicolaistraße Nr. 54.

Der Vorstand.

## Ungekommene Reisende.

Böhme, Schriftfeger v. Wurzen, St. Riesa.  
 Leck, Kfm. v. Mülhausen, und  
 Vertram, Kfm. v. Sheffeld, Palmbaum.  
 Behrend, Kfm. v. Berlin, und  
 Berolzheimer, Kfm. v. Fürth, Hotel de Bav.  
 Ditsche, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Saxe.  
 Freitag, Regier.-Rath v. Elbersfeld, Hotel de Pol.  
 Gräfe, Wundarzt v. Kranichfeld, und  
 Bruner, Gastwirth v. Glauchau, St. Riesa.  
 Geoffroy, Hutmacher v. Nancy, S. de Pologne.  
 Husewing, Kfm. v. Brody, St. Hamburg.  
 Herzog, Kfm. v. Merseburg, Palmbaum.  
 Huber, Frl., v. Poppenreuth, St. Mailand.  
 Hammer, Kfm. v. Burtscheid, S. de Baviere  
 Kolbe, Frl., v. Nürnberg, Stadt Mailand.  
 Kaser, Hotelier v. Stettin, und  
 Kaser, Part. v. Schwerin, Hotel de Russie.

Lüttich, Radlermstr. v. Belgern, Rosenkranz.  
 Lechler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Saxe.  
 v. Lieven, Prinzessin, v. Petersburg, Hotel de  
 Pologne.  
 Miersche, Brauer v. Heugersberg, Palmbaum.  
 Müller, Kaufm. v. Montjoie, Hotel de Bav.  
 Monfort, Rentier v. Frankfurt, Hot. de Pologne.  
 Noël, Frl. v. Paris, Stadt Breslau.  
 Oppe, Kaufm. v. Löbnitz, Hotel de Russie.  
 Petri, Kaufm. v. Gdln, Hotel de Bavier.  
 Richter, Defon v. Herrnhut, Stadt Breslau.  
 Rentrop, Kaufm. v. Elbersfeld, Palmbaum.  
 Rautenberg, Kfm. v. Philadelphia, Hot. de Pol.  
 Sapel, Frl. v. Wegeleben,  
 Spiefendorf, Eisenbahnbeamte v. Magdeburg, und  
 Sapel, Frl. v. Wehlau, Stadt Breslau.  
 Schiefner, Kaufm. v. Helfingsfors, Brühl 29.

Steudner, Maschinenbauer v. Burfarenbach, und  
 Schmidt, Fabr. v. Nürnberg, St. Mailand.  
 Schombach, Rentier v. Gdln, Hotel de Saxe.  
 Schwaderer, Hotelier v. Stuttgart, S. de Pol.  
 v. Scheel-Plessen, Graf, v. Gdernförde, und  
 Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb.  
 Tempeler, D., v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Thies, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.  
 Thörnig, Hoffschauv. v. Schwerin, gr. Blumenb.  
 Wilmersbörffer, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
 Wagner, Def. v. Tiefengrün,  
 Weickert, Architekt v. Magdeburg, und  
 v. Weidelsädt, Student v. Halle, St. Breslau.  
 Wolf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Zöllner, Frau, v. Meerane, Stadt Riesa.  
 Ziegler, Zeugschmiedemeister v. Duedlinburg,  
 Rosenkranz.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 17. Mai Abds. 12° R.

Druck und Verlag von C. Holz.